

## Sommerkonzert am Ratsgymnasium: Nachwuchsmusiker begeisterten Publikum

Musikprofilklassen und Musik-Arbeitsgemeinschaften spielten vor etwa 800 Zuschauern

„In 80 Takten um die Welt“: So lautete das Motto des Sommerkonzerts am Ratsgymnasium. In zwei Teilen stellten sich alle Musikprofilklassen sowie die Musik-Arbeitsgemeinschaften vor.

PEINE. In dem einen Konzert begann die Musikprofilklasse des siebten Jahrgangs zu musizieren. Die Jugendlichen spielten mit Violinen, Klavier, Bläsern und Schlagzeug unter anderem „Circle of life“ von Elton John und „My heart will go on“ von Celine Dion. Sie begeisterten das Publikum ebenso wie das Mittelstufenorchester, das unter anderem „The Flintstones“ spielte. Im Anschluss beeindruckten die Schüler des Chores mit einem sehr harmonischen Gesang und Solostimmen.

Spätestens als die Big Band spielte, sprang der Funke zum Publikum über, denn Stücke wie „Soul Bossa Nova“, „Thriller“ oder „Smooth“ animierten zum Mitklatschen. Auch das Hauptorchester spielte sehr professionell. Das Publikum war hingerissen.

Als Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des Abends spielten Big Band und Hauptorchester gemeinsam Stücke aus „Indiana Jones“ und dem Musical „Evita“. Die imposante, lebendige und virtuose



„In 80 Takten um die Welt“: Die Big Band des Peiner Ratsgymnasiums riss das Publikum mit.

Art faszinierte alle Zuschauer, sodass es gleich noch eine Zugabe gab. Die Konzertbesucher dankten den jungen Musikern mit tosendem Applaus.

„Wir sind sehr zufrieden, es hat alles reibungslos geklappt“, freute sich Musiklehrer Meinhard Buchwald, „die Zusammenarbeit hat hervor-

ragend funktioniert.“ Insgesamt waren an beiden Konzerten 165 Schüler beteiligt, die seit Anfang des Jahres dafür probten. Etwa 800 Zu-

schauer schauten sich das Sommerkonzert an. Is  
● Über das weitere Konzert berichtet die PAZ in einer der nächsten Ausgaben.



### Peiner Schüler Vizemeister bei „Mathematik ohne Grenzen“

Die Klasse 10C des Ratsgymnasiums Peine hat beim niedersächsischen Landeswettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ in Hannover Platz zwei erreicht. Angetreten waren 136 Klassen mit mehr als 3700 Schülern. Es gewannen die Klasse 9B1 des Gymnasiums Johan-

neum aus Lüneburg und die 10B vom Gymnasium Sulingen. Dafür gab es jeweils 300 Euro für die Klassenkasse. Mit dem Ratsgymnasium Peine schaffte es auch eine neunte Klasse aus Hoya auf Platz zwei. Dafür gab es jeweils 200 Euro. Bei dem Wettbewerb rechnen in

17 Ländern rund 9000 Klassen am gleichen Tag die gleichen Aufgaben. Neben mathematischem Geschick sind auch Teamgeist und Fremdsprachenkenntnisse gefragt, da eine Aufgabe in einer Fremdsprache gestellt wird.

Foto: Veranstalter



Viel Applaus: Das Publikum war von „In 80 Takten um die Welt“ begeistert.



Musikalische Weltreise: Schülerinnen des Ratsgymnasiums.

im/2

## Peine: Schüler boten musikalische Weltreise

Doppel-Konzert am Ratsgymnasium / Schon die Auftakt-Veranstaltung sorgte für Begeisterung

Nein, ein Konzert allein hätte nicht gereicht – bei so einem großen Thema wie „In 80 Takten um die Welt“. Nicht nur das Abendkonzert am Peiner Ratsgymnasium kam gut an (PAZ berichtete), auch die Nachmittagsveranstaltung sorgte für Begeisterung.

PEINE. Natürlich spielte schon die jüngste Orchesterklasse gleich zu Beginn mehr als nur

80 Takte – und ganz um die Welt kam sie damit auch nicht. Aber sie entführte die Zuhörer mit den von ihrem Musiklehrer Meinhard Buchwald arrangierten Stücken „Gamla Moder Jord“ und „Sakura“ nach Schweden und Japan.

Auch bei ihrem dritten Stück, einem „Dialog“ zwischen den Bläsern und den Streichern, überzeugte die 5c durch präzises Zusammenspiel und saubere Intonation – und

das obwohl die Schüler ihre Instrumente erst seit Oktober vergangenen Jahres spielen.

Da im ersten Konzert außer der 5c auch die Musikprofilklassen der Jahrgänge 6, 8 und 9 spielten, bot sich den Zuhörern ein Querschnitt durch die gesamte Bandbreite der Arbeit in den Musikprofilklassen. Neben der geschickt getroffenen Stückauswahl hatten auch die beiden anderen Musiklehrer, Wolfram Bartsch und

Christian Kopp, immer das Konzertmotto im Blick.

So wurden den Zuhörern schottische Klänge („Loch Lomond“, 6c), Südamerikanisches („Cha Cha“, 8c), Spanisches (Ravels berühmter „Bolero“, 8c) und eine weite Reise („500 Miles“, 9c) präsentiert. Dazwischen fügten sich zudem die beiden Schul-Chöre harmonisch in den Gesamtlauf ein. Auch sie zeigten eine große Bandbreite von einstim-

migen Liedern (wie „Lollipop“, „Im Wagen vor mir“), Sprechstücke sowie zwei- und dreistimmigen Chorgesang. Ergänzt wurde dies durch den Auftritt der Rockband, bei der nicht nur Abiturient Felix Schneider als Gitarrist und Sänger des „Summertime Blues“ überzeugte. Nach lang anhaltendem Applaus ging es in die Pause, in der sich die Zuhörer für das zweite Konzert stärken konnten. ale

### Ratsgymnasium

## Konzert am Ratsgymnasium

**PEINE.** Die Musikprofilklasse 8c des Ratsgymnasiums lädt für morgen, 9. Juni, zu einem Klassenkonzert ein. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Der Eintritt ist frei. Präsentiert werden die Arbeitsergebnisse aus den vergangenen Monaten. Musiziert wird sowohl im großen Klassenorchester als auch solistisch und in kammermusikalischen Ensembles. Wer sich einen Eindruck von der Musikprofilarbeit machen möchte, hat bei diesem Vorspiel dazu beste Gelegenheit.

Zuhörer und Zuschauer erwartet ein abwechslungsreicher Musikabend mit Werken bekannter Komponisten wie Bach, Mozart und Ravel aber auch Stücken aus der Pop- und Jazzmusik.

jti

PAZ,

8.6.2011



Das Siegerteam des Ratsgymnasiums (von links): Anniko, Nina, Christiane, Pia, Sina und Lehrerin Steffi Hachmeister. oh

## Mädchen vom Ratse gewinnen im Tie-Break

Tennis: Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Haarscharf, aber verdient gewannen die Schülerinnen Anniko und Pia Scheibe, Christiane Annemann, Nina Karger und Sina Klußmann den Tennis-Bezirksentscheid des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Er wurde auf der Anlage des MTV Vater Jahn Peine ausgetragen.

Die Mädchen der Klassenstufen 5 bis 7 des Ratsgymnasiums setzten sich unter anderem mit einem entscheidenden letzten Doppel im Tie-Break gegen Helmstedt und Herzberg durch.

Durch den Erfolg werden die Mädchen Ende Juni beim Landesentscheid in Hannover antreten. rd

PAZ,  
11.6.2011



### Ratsgymnasium bei „Mathematik ohne Grenzen“ erfolgreich

Ganz vorne mit dabei waren die Klassen 10c (2. Platz) und 9 (4. Platz) des Ratsgymnasiums Peine beim landesweiten Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“. Die Schule wurde für das her-

vorragende Abschneiden der Schüler bei der Preisverleihung in Hannover mit einer Sonderauszeichnung als „Erfolgreichste Schule im Wettbewerb“ geehrt. Die Ratsgymnasiasten hatten sich

zeitgleich mit rund 2300 weiteren deutschen Schulklassen in Gruppen 13 Mathematikaufgaben gestellt, die es galt, in einer Zeit von zwei Stunden und ohne Lehrerhilfe zu bewältigen. Foto: privat

PN, 14.6.2011

### **Althusmann kommt zum Ratse**

**PEINE.** Anlässlich des Festaktes „100 Jahre Abitur am Ratsgymnasium“ am Montag, 12. September, wird der niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) nach Peine kommen und eine Rede halten. Zahlreiche geladene Gäste werden erwartet, los geht es um 19 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Schulleiter Dr. Jan Eckhoff sagt: „Mussten bis 1911 die Peiner Schüler die Reifeprüfung in Hildesheim oder Hannover ablegen, so bot sich ihnen von nun an die Möglichkeit, das Abitur hier machen zu können.“ tk



**Bernd Althusmann**

PAZ, 22.6.2011



Knallharte Knobler: Die Schüler des Ratsgymnasiums beim Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“.

oh

## Ratsgymnasium Peine: Ehrung für Mathematik-Asse

Klasse 10c belegte zweiten Platz bei Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“

Große Ehre für das Peiner Ratsgymnasium: Die Schule erhielt eine Sonderauszeichnung als „Erfolgreichste Schule im Wettbewerb Mathematik ohne Grenzen“.

PEINE. Als Preis gab es einen Mathe-Koffer, der mit verschiedenen Materialien den Unterricht abwechslungsreich

und anschaulich gestalten soll. Gemeinsam mit 2300 anderen Schulklassen nahmen drei Ratse-Klassen an „Mathematik ohne Grenzen“ teil. Ohne Hilfe eines Lehrers mussten die Jugendlichen zwei Stunden lang 13 Aufgaben lösen, von denen eine in einer Fremdsprache gestellt war. „Viele Aufgaben forderten nicht nur die Beherr-

schung des Unterrichtsstoffes, sondern auch die Fähigkeit, die Mathematik aus völlig anderen Blickwinkeln zu betrachten“, so Koordinatorin Helga Brennecke vom Ratsgymnasium.

Als Antwortschreiben kam die Einladung zur Siegerehrung nach Hannover. Die Klasse 10c belegte den zweiten Platz – mit einem Abstand

von nur einem halben Punkt auf den Erstplatzierten.

Weitere Vertreter des zehnten sowie des neunten Jahrgangs des Ratsgymnasiums Peine waren ebenfalls eingeladen. Die Neuntklässler belegten sogar den vierten Platz – wiederum mit einem Abstand von nur einem halben Punkt auf den Drittplatzierten.

azi



PAZ  
SERIE  
Neues PAZ  
aus den  
Schulen

Neues aus den Schulen: In ihrer neuen Serie berichtet die PAZ ab sofort auf aktuellen Themen. Sonderseiten über Hintergründe und Entwicklungen an den Schulen im Peiner Land.

### PEINES JÜNGSTE ABITURIENTEN



Abiturienten am Ratsgymnasium

## Abi mit 16: Wenn Mami mit zur Uni muss

PAZ-Gespräch: Die jüngsten Abiturienten aus dem Peiner Land über Lernstress, Verzicht und Träume

Ihre Volljährigkeit ist noch weit entfernt – und doch werden diese vier Peiner bereits mitten ins wahre Leben katapultiert. Linda Ormnski, Carolin Kössel, Magdalena Hellmann und Julius Lüdgemeyer aber ein ganz besonderes Abitur.

Ihr seid die ersten Schüler in Peine, die in zwölf Jahren Abitur gemacht haben und noch dazu die Jüngsten.

Was ist das für ein Gefühl? Julius: Mir ist schon klar, dass das etwas Besonderes ist. Carolin: Stimmt. Aber in erster Linie bin ich froh, dass es nun geschafft ist. Linda: Das mit dem Alter hab ich gar nicht so bemerkt. Ich war ja

schon immer die Jüngste. Magdalena: Mir fällt das auch kaum noch auf. Das hat sich ja auch gemischt.

ist das junge Alter nur ein Vor- oder Nachteil? Linda: Definitiv ein Vorteil. Ich habe jetzt ein Jahr mehr Zeit für ein Studium oder eine Ausbildung.

Magdalena: Aber ich will trotzdem möglichst gleich mit dem Medizinstudium losgehen, dann starte ich auch früher ins Berufsleben. Bildet es nur, wenn ich nicht gleich einen Studienplatz bekomme. Denn bei vielen Aus-

lands-Organisationen oder Jobs muss man volljährig sein. Julius: Einem geht auch irgendwie ein Stück Autorität verloren. Man ist immer der Jüngste, hat noch kein Auto und keine Vollmacht. Carolin: Das ist wirklich ein Problem. Bei der Wahl meines Studienplatzes musste ich alles von meiner Mutter unterzeichnen lassen. Außerdem konnte ich während der Schulzeit kein Auslandsjahr machen, da ich mit 15 noch nicht alleine in die USA einreisen durfte.



Und wie war das während der Schulzeit? Schließlich mussten ihr in zwölf Schuljahren Lernstoff von eigentlich 13 unterbringen.

Linda: Das fand ich überhaupt nicht schlimm. Ich habe das Glück, dass ich nie viel lernen musste.

Carolin: Ich habe schon viel gebüffelt. Vor allem als wir nach der sechsten Klasse mit den Älteren zusammengelegt wurden, musste man viel aufholen. Die Freizeit blieb da ganz schön auf der Strecke.

Magdalena: So dramatisch hab ich das nicht empfunden. Ich fand es eher nervig, dass nichts wirklich organisiert war. Es fehlten einheitliche Bücher und auch die Lehrer wussten vieles nicht so genau. Das Ministerium hätte sich erst besser darauf vorbereiten müssen.

Führt ihr euch in eurem Alter denn nun schon bereit für Studium und Arbeit?

Linda: Klar. Ich wollte eigentlich schon immer etwas im medizinischen Bereich machen. Nun werde ich wohl in Magdeburg oder Hannover studieren, da könnte ich gut mit dem Zug fahren.

Magdalena: Ich fühle mich auch gewappnet. Ein Jahr mehr oder weniger macht da nicht viel aus.

Julius: Mir fiel die Wahl nicht so leicht. Ich wusste noch gar nicht so richtig, wo meine Interessen liegen. Nun fange ich bald ein Duales Studium für Internationales Handels-

management in Ingolstadt und Gütersloh an. Das wird bis zu meiner Volljährigkeit erstmal ziemlich umständlich werden mit der Pendelzeit zwischen zwei neuen Wohnsitzten.

Carolin: Mir hat die Schule bei meiner Berufswahl geholfen. Durch meine Arbeit in der Internet-Gruppe der Schule habe ich mehr Einblicke hinter das Schulleben gewonnen – nun will ich in Halle/Marthe- und Informatiklehrerin werden. Wolven will ich dann aber in einer WG.

Habt ihr einen Traum? Linda: Das Medizinstudium schaffen und später Arbeit und Familie gut unter einen Hut bekommen.

Carolin: Ein Studienplatz zum Wintersemester – ich will keine Zeit verlieren!

Magdalena: So geht es mir auch. Julius (lacht): Auto, Antrag, Haus.

INTERVIEW: JANNIK KLUGE

HINTERGRUND

Die Gesprächspartner

Carolin Kössel hat ihr Abitur im Alter von 16 Jahren abgelegt. Am Tag der Zeugnisausgabe wird die begeisterte Informatikerin 17 Jahre alt. Die musikalische Peinerin ist die jüngste Abiturientin am Gymnasium am Silberkamp und hat die 3. Klasse übersprungen.

Magdalena Hellmann ist am Vechelder Julius-Spiegelberg-Gymnasium die jüngste Abiturientin. Die 16-jährige Absolventin aus Groß Gledingen spielt gern Volleyball und ist im Alter von fünf Jahren eingeschult worden.

Julius Lüdgemeyer ist der jüngste Abiturient am Ratsgymnasium und gleichzeitig der jüngste männliche Absolvent im Landkreis Peine. Der sportliche Peiner ist im Februar 17 Jahre alt geworden und hat in der Grundschule die 3. Klasse übersprungen.

Linda Ormnski ist die jüngste Abiturientin im Landkreis Peine. Die 16-jährige aus Groß Lafferde hat am Gymnasium Groß Ilse die Abitur gemacht. Sie engagiert sich in der Neuausschreibung der Kirche und hat die 9. Klasse übersprungen. ju

## Doppel-Abi: Keine Panik

PEINE. Mehr Abiturienten, junge Absolventen. Massenandrang an Universitäten: 2011 ist das „böse“ Jahr – zumindest nach Meinung vieler Lehrern oder Eltern. Dabei wird es der Doppel-Abi-Jahrgang gar nicht so viel schwerer haben, ist sich Michael Kramer sicher.

Der Abiturienten-Berater der Agentur für Arbeit Peine unterstützt seit 31 Jahren junge Absolventen bei der Wahl der richtigen Studienrichtung oder bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. „Ich nehme die Situation durchaus ernst, aber es gibt keinen Grund zur Panik“, sagt er.

Hochschulen und Behörden seien gut auf den doppelten Abiturjahrgang vorbereitet. „Viel schlimmer trifft uns der Wegfall der Wehrpflicht“, meint Kramer.

„Das hat die Situation noch verschärft.“

Unso erstaunlicher empfindet der 61-Jährige die Leichtigkeit, mit denen ihm die Jugendli-

chen häufig Kramer begegnen. Oft fehle es an Aufmerksamkeit und Resonanz, wenn Kramer in den Schulen unterwegs ist. Viele würden sich zu spät Gedanken über die Zeit nach dem Abitur machen. „Viel-

leicht fehlt bei den jungen Schülern noch die Reife, vielleicht sind sie aber auch einfach schon ein bisschen abgestumpft“, sagt Kramer. „Denn sie werden ja ständig mit der Besonderheit dieses Jahrgangs konfrontiert.“

Ansonsten sieht Kramer in dem jungen Alter der Abiturienten kein Problem. „In anderen Ländern ist es Abi nach zwölf Jahren normal“, sagt er. „Und Haupte- und Realschüler starten auch schon früh ins Berufsleben.“ Zudem würden viele Schüler Zweisprachigkeiten wie Fremdsprachenkenntnisse nutzen.

Übersetzt hat Kramer hingegen, dass er gerade in diesem Jahr erstaunlich viele Abiturienten bereits vermitteln konnte. „Ich habe den Eindruck, dass es mehr Lehrstellen im Landkreis gibt.“ Und auch die Hochschulen haben in Sachen Studienplätze oerentlich aufgerüstet. ju





PAZ, 27.6.2011

## Spende: 10 000 Euro für Gewaltprävention

Kreissparkasse unterstützt Projekte an weiterführenden Schulen / Schutz vor Mobbing im Internet



Gemeinsam gegen Gewalt (v.l.): Marion Warbruck-Mecke, Jürgen Degener, Carsten Heidenreich, Jürgen Hösel, Michael Kessler, Sabine Krüger und Dr. Jan Eckhoff. azi

Jugendliche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet erziehen und vor Cyber-Mobbing schützen: Für dieses und ähnliche Projekte übergab die Kreissparkasse eine Spende über 10 000 Euro an Peiner Schulen.

PEINE. „Wir möchten ein Zeichen setzen, dass wir uns für die Region engagieren“, so Vorstandsvorsitzender Jürgen Hösel. Die 10 000 Euro sind Teil einer größeren Spende, die die Kreissparkasse im letzten Sommer machte. 300 000 Euro gingen an die Kommunen im Peiner Land, die Stadt

selbst erhielt 126 600 Euro. „Über die Verwendung konnten die Bürgermeister entscheiden. Ich bin sehr erfreut, welche Schwerpunkte sie gefunden haben“, sagte Hösel.

Einen Teil des Geldes gab die Stadt für die Sanierung des ausgebrannten historischen Waggon der Verkehrswacht. Mit 10 000 Euro sollen nun Projekte zur Gewaltprävention an weiterführenden Schulen unterstützt werden.

Gymnasium am Silberkamp, Ratsgymnasium und Gunzlin-Realschule wollen durch die Spende mit Schülern der fünften und sechsten Klassen das Thema Cyber-Mobbing

aufgreifen und durch externe Mitarbeiter ein Training für Klassen-Konfliktbewältigung durchführen.

Die Bodenstedt-Wilhelmsschule setzt auf einen schuleigenen Trainingsraum, um Aggressionspotentiale abzubauen. „Unter Betreuung sollen Schüler dort ihr Verhalten reflektieren. So können wir verhindern, dass es zu ernsteren Problemen kommt“, erklärte Konrektor Jürgen Degener.

Die Burgschule will für Schüler der Klassen acht bis zehn das Theaterstück „Aussetzer“ engagieren. Außerdem gibt es jährliche Präventionstage. azi

PAZ, 28.6.2011

## „Eine Schule spendet Leben(smittel)“

Große Spendenaktion am Ratsgymnasium zugunsten der Peiner Tafel

Normalerweise sitzen die Schüler während der ersten Stunde im Unterricht. Einmal aber herrschte reges Treiben in der großen Eingangshalle des Ratsgymnasiums.

PEINE. Die Schüler des 6. Jahrgangs sowie der Klasse 9d hatten zusammen mit ihren Religionslehrerinnen Maren Wessels, Katrin Pult, Michaela Schäfer und Alina-Marie Abschlag eine große Spendenaktion vorzubereiten.

In den beiden großen Pausen verkauften die Kinder mehr als 50 selbst gebackene Kuchen und Kekse. Zudem wurden über 150 Lesezeichen und Armbänder mit Holzperlen angeboten, die in den letzten Religionsstunden selbst hergestellt worden sind. An einem anderen Tisch wurden diverse Lebensmittelspenden entgegengenommen und gestapelt. Stellwände mit Plakaten und Fotomontagen, die während des Unterrichts erarbeitet wurden, informierten



Gruppenbild in der Pausenhalle: Die Schüler des 6. Jahrgangs und der 9d vom Ratsgymnasium.

uh

den Leser über die Diakonie und Caritas, Brot für die Welt, die „Werke der Barmherzigkeit“ und natürlich über die Peiner Tafel, zu deren Gunsten diese Spendenaktion ins Leben gerufen wurde.

„Christen sind solidarisch“ hieß das Thema des Religi-

onsunterrichts. „Daraus entstand bei den Schülern der Wunsch, sich ebenfalls aktiv zu betätigen und sich solidarisch zu zeigen“, erklärte Maren Wessels, Fachobfrau für Religion, „und somit fiel unsere Wahl schnell auf ein regionales Projekt: Die Peiner

Tafel. Damit möchten die Kinder genau den Menschen Nächstenliebe schenken, die sie am meisten brauchen“.

Und die Aktion „Eine Schule spendet Leben(smittel)“ hat sich gelohnt. Als gegen Mittag zwei Mitarbeiter der Peiner Tafel vorfuhren, konnten

insgesamt 12 Klappkisten randvoll mit Lebensmitteln gefüllt werden. Der gesamte Erlös dieser Spendenaktion geht an die Peiner Tafel und wird in den nächsten Tagen von einigen Lehrern und Schülern persönlich vor Ort übergeben.

uh